

In Deutschland werden jährlich einige hunderttausend Schlepps durchgeführt. Zunehmend kommen moderne und leistungsstärkere Winden zum Einsatz. Dies erfordert eine Anpassung der Startmethoden und Richtlinien.

**DIE RICHTIGE
FLUGGESCHWINDIGKEIT
IM SCHLEPP IST DEINE
SICHERHEIT !!!**

SICHERER WINDENSTART



SICHER STARTEN AN DER WINDE

	Risiken	Vorsichtsmaßnahmen
Vorbereitung	Hohes Gras	Gras mähen
	Falsche Sollbruchstelle / alte Sollbruchstelle	Sollbruchstelle gem. Betriebshandbuch kontrollieren/nach 200 Starts auswechseln
	Ausbrechen	Flugzeug ausrichten
	Das zweite Seil wird mitgenommen	Fallschirm des zweiten Seiles abhängen und das zweite Seil 15 m zur Seite ziehen
	Spornkuller nicht abgenommen	Startcheck
Anschleppen	Flugzeug bricht aus	Ausklinken, Startabbruch
	Fläche berührt den Boden	Ausklinken, Startabbruch
	Flugzeug bäumt sich auf, da der Windenfahrer zu stark beschleunigt	Knüppel beim Anschleppen leicht gedrückt. Je nach Flugzeugtyp eventuell kopflastig trimmen Der Windenfahrer muss vorsichtig anschleppen
Übergang in Steigflug	Zu geringe Geschwindigkeit, überzogener Flugzustand (kann bei steilen Schlepps und zu engem Übergangsbogen auch bei hoher Fahrt auftreten)	Weniger Ziehen, Übergangsbogen weniger eng fliegen, auf mindestens vier Sekunden verteilen Auf Startabbruch vorbereitet sein
	Startabbruch (Bruch von Seil oder Sollbruchstelle, Windenmotor setzt aus)	Sofort nachdrücken bis zum normalen Flugzustand, Platzregeln einhalten, je nach Höhe Geradeauslandung, Rückenwindlandung oder kleine Platzrunde
	Zu hohe Geschwindigkeit	Langsam mehr ziehen, abrupte Höhenruderbewegungen unbedingt vermeiden
Steigflug	Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	Ausklinken, in Normalflug übergehen
	Zu geringe Geschwindigkeit, überzogener Flugzustand (kann bei steilen Schlepps auch bei hoher Fahrt auftreten)	Mindestfahrt in Abhängigkeit von der Steilheit kennen (1,3- bis 1,6- fache der Mindestgeschwindigkeit im freien Flug), vorsichtig weniger ziehen, Fahrt aufholen.
	Startabbruch (Bruch von Seil oder Sollbruchstelle, Windenmotor setzt aus)	Zu großen Steigwinkel vermeiden Sofort nachdrücken bis zum normalen Flugzustand, Platzregeln einhalten, je nach Höhe Geradeauslandung, Rückenwindlandung oder kleine Platzrunde